

HO-101

## Wahl

Wenn Sie mich fragen, ...



...liegen in Calden die Nerven blank.

Michael Rieß

In Calden wird es spannend. Der Kampf um das Bürgermeisteramt scheint offen - und beide Bewerber empfinden es offensichtlich so. Nur so zumindest ist es zu erklären, mit welch harten Bandagen Amtsinhaber Andreas Dinges und das Lager seiner Herausforderin Jutta Bott teilweise beim HNA-Lesertreff zu Werke gingen.

Der Diskussion selbst tat dies keinen Abbruch. Harte Fragen - klare Antworten. Den 300 Besuchern wurde ein unterhaltsamer Abend geboten, der deutlich machte, wo die Unterschiede zwischen beiden Bewerbern sind.

Einen klaren Punktsieger sah die Veranstaltung nicht. Beide werden wohl in den verbleibenden drei Tagen kämpfen, noch die ein oder andere Stimme an Land zu ziehen, um am Sonntagabend als Gewinner aus dem Rennen zu gehen. Spätestens dann ist es an der Zeit, die jetzt aufgerissenen Gräben wieder zuzuschütten. [mrs@hna.de](mailto:mrs@hna.de)



## Viel Stroh unterm Po

Als Gaudi zu seinem 40. Geburtstag baute Swen Hofeditz nach der Strohernte an der

Bachstraße in Sielen diesen Riesenstrotrecker aus Strohbällen auf. Nicht nur für Pas-

santen ist dieser Farbkleck ein Hingucker, auch Michele Jurgert (10) aus Bad Wildungen,

in Sielen im Urlaub, entdeckte den Strotrecker und fand ihn zum Toben ideal (ph) Foto: ph

# Gemeinheiten, nett gesagt

HNA-Lesertreff: Kandidaten gingen nicht immer glimpflich miteinander um

**CALDEN.** Die Samthandschuhe blieben in der Schublade. Beim HNA-Lesertreff zur Bürgermeisterwahl in Calden ging es teilweise richtig zur Sache. Dabei scheuten die beiden Bewerber um das Bürgermeisteramt, Parteihaber Andreas Dinges (parteilos) und Herausforderin Jutta Bott (SPD), auch vor kleinen, nett verpackten Gemeinheiten nicht zurück.

Auf die Frage, was er an seiner Gegenkandidatin Bott schätze, meinte beispielsweise Dinges, „den Mut in Calden anzutreten, nachdem sie sich schon in drei anderen Ge-

meinden beworben hat.“ Umgekehrt schonte auch Bott ihr Gegenüber bei dieser Frage nicht. Positives zu Dinges? Bott: „Da fällt mir nicht so viel ein.“

Entsprechend der Pfeile, die aufeinander abgefeuert wurden, fiel auch der Händedruck der beiden Bewerber nach der gut zweistündigen Diskussion aus. Er war kurz, quasi im Auseinandergehen.

Zuvor hatten die beiden Bewerber in dem von den HNA-Redakteuren Antje Thon und Gerd Henke geleiteten Lesertreff ihre Standpunkte engagiert vertreten. Dabei wurde auch die unterschiedliche Strategie beider Kandidaten deutlich. Dinges präsentierte sich als „Kind der Gemeinde“, der in seinen zwölf Amtsjahren viel für Calden und die Ortsteile getan habe.

Dinges selbstsicher: „Die Bilanz kann sich sehen lassen.“

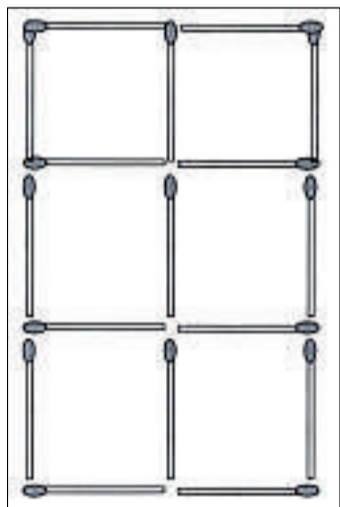
Bott hingegen strich die Vorzüge einer Auwärtigen hervor, die allen Caldener Ortsteilen gleich unvoreingenommen gegenüberstehe. Außerdem habe sie durch ihre berufliche Erfahrung (Leiterin des Hauptamtes in Ahnatal) und ihre Ausbildung sowie durch ihr politisches Engagement im Kasseler Stadtteil Jungfernkopf einen „guten beruflichen und politischen Hintergrund“, um an der Spitze der Caldener Verwaltung zu stehen. **WENN SIE MICH....** 4. LOKALSEITE



Andreas Dinges



Jutta Bott



## Quadrate legen

Knobler müssen ran

**HOFGEISMAR.** Das neueste Rätsel der gemeinsamen Aktion von HNA und dem Forum Hofgeismarer Schulen kommt von der Käthe-Kollwitz-Schule. Diesmal sind keine mathematischen Fähigkeiten gefragt, sondern es ist eher eine Knobler-Aufgabe, wobei logisches Denken gefragt ist.

Das oben stehende Bild zeigt sechs Quadrate, die aus 17 Streichhölzern gelegt wurden. Die Aufgabe lautet:

### HNA-AKTION

#### Wer löst das Mathe-Rätsel?

Nimm fünf Hölzchen weg, so dass noch drei Quadrate liegen bleiben.

Wie immer, wird unter den richtigen Einsendungen ein Gewinner ausgelost, der sich über einen Gutschein im Wert von 15 Euro freuen darf, der im HNA-Shop einzulösen ist.

Einsendeschluss für das Mathe-Rätsel ist Samstag, 1. November. Die Lösungen können geschickt werden per Mail an [hofgeismar@hna.de](mailto:hofgeismar@hna.de), per Fax an 05671/50 90 21 oder postalisch an HNA, Bahnhofstraße 6, 34 369 Hofgeismar. (kil)

# Zum Abschluss freigegeben

Schüler der Gustav-Heinemann-Schule nahmen an einem Bogenbaukurs teil

**HOFGEISMAR.** Die Bögen der zehn Gustav-Heinemann-Schüler wurden gestern überspannt. Mit dem Abschluss der Pfeile schlossen die zehn Jungen der sechsten bis achten Klasse, die an einem sozialpädagogischen Projekt der Gus-

tav-Heinemann Schule teilnahmen, auf dem Sportgelände den Bogenbaukurs ab.

Sie fertigten aus Rattan und Hyckori im Rahmen der Schulsozialarbeit unter Betreuung von Bogenbauspezialist Mischa Engelbrecht in sieben bis

acht Einheiten, einmal in der Woche jeweils zwei Stunden die zehn Bögen her.

Das Projekt wurde initiiert, um vorwiegend ruhigeren Schülern aus Haupt- und Förderstufe das Erlernen sozialer Kompetenzen auch außer-

schulisch in der Praxis zu ermöglichen.

Nachdem der Probelauf des Kurses erfolgreich beendet wurde, soll es als festes Angebot - durch die Bildungsstiftung Hofgeismar unterstützt - für alle interessierten Schüler im Nachmittagsprogramm fortgesetzt werden.

In dem gestern abgeschlossenen Kurs wurden außerdem gezielt Schüler angesprochen, die im Unterricht eher unauffällig sind, da das Projekt vorrangig der Persönlichkeitsstärkung dienen sollte, erklärt Gudrun Dopatka, Sozialarbeiterin der GHS. Die Schüler seien sichtlich stolz, ihren selbstgebastelten Bogen präsentieren zu können.

Die Abteilungsleiterin für Schulsozialarbeit des Landkreises Kassel betont zudem, das Angebot würde einer Entwicklung von mangelhaftem Selbstvertrauen vorbeugen.

Gesponsort wurde das Angebot, das neben dem intensiven Gruppenerlebnis auch die Förderung von Konzentration, Einfühlungsvermögen und Körpergefühl bot, von der Wirtschaftsunion. (ctx)



Legen, Spannen, Schießen: Die Schüler der Gustav-Heinemann-Schule visieren die Zielscheibe mit ihren neuen selbstangefertigten Bögen an. Foto:Tunk

## Dreimal Mundart, drei Sieger

Wer wird nun der Star? **HOFGEISMAR.** Drei nordhessische Mundartstars stehen jetzt schon fest: Zwei Gruppen und ein Einzelbewerber haben die Vorrunde unseres Wettbewerbs gewonnen.

Insgesamt wurden 501 Stimmen abgegeben, die meisten per E-Mail. Nicht gewertet wurden allerdings die anonymen Stimmen. Unter allen Teilnehmern, die ihren Namen und ihre Adresse angegeben haben, verlosen wir Gutscheine aus dem HNA-Sortiment.

Die drei Sieger der Vorrunde, die sich mit Videos in HNA-Online vorgestellt haben:

**1** Gewinner mit 93 Stimmen ist der **Heimat- und Kulturverein Bottendorf** (Kreis Waldeck-Frankenberg) mit einem Ausschnitt aus der Komödie „Die weiße Frau von der Linnermühle“.

**2** Zweiter Sieger ist mit 59 Stimmen die **Jugend-Laienspielgruppe aus Niedenstein-Metze** (Schwalm-Eder-Kreis) mit dem Sketch „Das Dorfgeschwätz“.

**3** Auf Platz 3 landete mit 44 Stimmen Karl Koch aus Waldkappel (Werra-Meißner-Kreis) mit seinem Vortrag „Der Schlucksecht“.

### Wahl vor Publikum

Diese drei Gewinner werden von uns eingeladen, sich am 24. und 26. November in der Fritzlarer Stadthalle vorzustellen. An diesen beiden Abenden soll der Mundartstar vom Publikum gewählt werden. Die Veranstaltung, mit der die HNA-Aktion Advent eröffnet wird, heißt „Montagsgemähre“ und bietet Mundart und Varietéelemente. Hauptdarsteller ist der Mundartpfar-

Mehr auf [www.hna.de](http://www.hna.de)

rer Dieter Otto.

**Karten:** 10, 12, 14 Euro in allen HNA-Geschäftsstellen.

Alle Videos in [www.hna.de/go/blog](http://www.hna.de/go/blog) unter der Rubrik Mundartstar



Beliebt: Die Kirchenscheune.

## Letzte Kirche im Tierpark

**SABABURG.** Den Abschlussgottesdienst der Sommersaison feiert die „Kirche im Tierpark Sababurg“ am Sonntag, 26. Oktober, ab 15.30 Uhr.

Seit Ostern fanden 32 halbstündige Gottesdienste mit Tierparkbesuchern statt, gestaltet von Pfarrern, Prädikanten, Lektoren, Posaunen- und Kirchenchören des Kirchenkreises Hofgeismar. Zwei Familien ließen ihre Kinder taufen, zwei Paare gaben sich in der Scheune das Ja-Wort. Im Sommer wurden Bibelgeschichten erzählt, das erste Sommerfest kam sehr gut an. Beim Abschluss wirken mit Pfarrerin Christiane Berthold-Scholz und der Projektchor des Nordhessischen Blechbläserzentrums Kassel. (tty)